

kommt natürlich auch die Geselligkeit nicht zu kurz. Klassische Literatur (Mozartmesse, Haydnmesse usw.) trauen wir uns bisher nicht zu, streben wir auch bis auf weiteres nicht an. Auf diesem Gebiet sind uns die traditionellen Kirchenchöre um viele Jahre Chorerfahrung voraus, wie wir von Zeit zu Zeit in wunderschönen Festmessen erleben dürfen.

Höhepunkt neben der Gestaltung von Gottesdiensten war für uns das Weihnachtssingen, zu dem wir Ende Dezember 2008 ca. 350 Zuhörer in der Kirche St. Joseph begrüßen durften. Spätestens seitdem wissen wir: Der Chor Cantate ist in der neuen Gemeinde St. Joseph einschließlich der Filialkirche Hl. Geist angekommen. Als Nächstes freuen wir uns besonders auf die musikalische Gestaltung der Osternachtsmesse in Hl. Geist.

Übrigens: Wir freuen uns weiterhin über neue Sängerinnen und Sänger. Sie werden offen in unserer Chorgemeinschaft aufgenommen. Gepröbt wird donnerstags ab 20:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph, meistens alle zwei Wochen, vor Ostern und Weihnachten nach Absprache auch zeitweise wöchentlich. Wer Interesse hat mitzumachen, darf es gerne bei uns ausprobieren. Wenn Sie sicher gehen wollen, dass an dem Tag, an dem Sie ein erstes Mal kommen, auch tatsächlich gepröbt wird, nehmen Sie doch einfach vorher Kontakt mit uns auf.

Olaf Birkelbach

Kontakt: Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Telefon: 37 15 23, Mail: karlheinzkizina.hochrecht@nexgo.de
Chorleiter; Michael Kampmann, Telefon: 760 53 52, Mail: umkampmann@hotmail.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 13/2009

Der Chor „Cantate“

05.04.2009

„Singe!...zum Lobe Gottes und zur Freude der Menschen!“ So, wie es ein Mitglied des Chores „Cantate“ einmal ausdrückte, könnte man die Absicht des Chores nennen.

Kurz zur Geschichte: Aufgrund der geringen Mitgliederzahl war es für viele Jahre in der Pfarrgemeinde St. Albertus Magnus unmöglich, einen Kirchenchor zu stellen. Vor zehn Jahren fanden sich dann knapp 15 Sängerinnen und Sänger zusammen, um einem Brautpaar der Gemeinde anlässlich ihrer Hochzeit eine Überraschung zu bereiten. Dieses war die Geburtsstunde der Chorgemeinschaft von St. Albertus Magnus. Nach und nach fanden sich weitere Sänger ein, so dass der Chor bei Auflösung der Pfarrei St. Albertus Magnus aus immerhin 24 Mitgliedern bestand. Der Chor unterschied sich seinerzeit schon darin, dass er sehr unkonventionell arbeitete: kein fester Probenstermin, Proben bei Bedarf, natürlich vor den Hochfesten in hoher Taktzahl, im Sommer und Herbst dann aber auch manchmal vier Wochen überhaupt nicht. Immer mal wieder sprach man sich zwischen Donnerstag und Samstag kurzfristig und spontan ab, ob man am Sonntag nicht singen solle. Und es hat immer geklappt, übrigens auch, obwohl der Chor keinerlei Organe (Vorstand, Kassierer o. Ä.) hat. Höhepunkte im Jahr waren neben den bekannten kirchlichen Hochfesten das Weihnachtssingen mit der Gemeinde und das Patrozinium. Besonders wichtig ist dem Chor die Vielfalt der musikalischen Gestaltung einer Messfeier, also Wechselgesänge mit der Gemeinde, das gelegentliche Hervorheben einzelner Stimmen, eine Harmonie zwischen Text und Melodie, das Hervorheben besonders wichtiger Textpassagen der gesungenen Lieder usw..

Als klar war, dass die Kirche St. Albertus Magnus gemäß der Entscheidung des Bistums und der Pfarrei St. Nikolaus aufgegeben werden musste, haben wir intensiv erörtert, ob wir weiter machen wollten und auch könnten. Wir fragten uns, ob wir als weiterer Chor in der neuen Gemeinde St. Joseph erwünscht seien und ob die Qualität ausreiche. Schließlich wussten wir zwar, dass wir in der kleinen St. Albertus-Magnus-Kirche und ihrer Akustik eine ordentliche Qualität abliefern konnten; aber reicht diese auch für größere Kirchengebäude mit ihrer jeweils eigenen Akustik aus? Sollten diejenigen, die weiterhin singen wollten, nicht besser einem der vorhandenen Chöre beitreten? Wo sollte zukünftig gepröbt werden? Können wir die gewisse Sponität überhaupt beibehalten? Nach intensiver Diskussion stand fest: Wir wollten es versuchen, uns in die neue Gemeinde St. Joseph einzubringen, gerne auch Hl. Messen mit einem der vorhandenen Chöre gemeinsam gestalten bzw. dieses anzubieten.

Am 20. Januar 2008 war es dann soweit. St. Albertus Magnus war geschlossen worden, und wir brachten uns in die Hl. Messen in St. Joseph und Hl. Geist ein. Zur Probe treffen wir uns im Gemeindezentrum St. Joseph. Kaum umgezogen, wurde unser Chorleiter, Herr Kampmann, gebeten, einen Projektchor anlässlich der anstehenden Gründung der Pfarrei St. Nikolaus zusammen zu stellen. Klar war, dass wir da mitmachen würden; aber wieder kamen Fragen auf: „Wer macht noch mit?“ Zu unserer großen Freude kamen zur ersten Probe des Projektchores deutlich mehr als 100 Sängerinnen und Sänger aus der gesamten neuen Pfarrei St. Nikolaus. Am Ende waren es sage und schreibe 118 Sängerinnen und Sänger, die in der Halle zwölf auf Zollverein zur musikalischen Gestaltung neben einer Band wesentlich beitrugen.

Und das war der Startschuss für eine deutliche personelle Erweiterung der Chores. Aus den ursprünglich 24 Sängern sind in der Zwischenzeit 43 Mitglieder geworden, also nahezu eine Verdoppelung. Das ist in Zeiten, in denen doch angeblich kaum noch jemand singen möchte, eine sensationelle Entwicklung. Das Durchschnittsalter beträgt ca. 47 Jahre. Alle Altersschichten zwischen 27 und 78 Jahren sind vertreten. Gerne kommt man auch noch nach einem anstrengenden Arbeitstag zur Probe, weil man weiß, dass man wirklich herzlich willkommen ist. Neben dem Gesang fast ausschließlich moderner geistlicher Musik

lesen Sie weiter auf der letzten Seite →



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



50-Tage-mit - Geistvolle Botschaften per SMS

Im letzten Jahr wurde anlässlich des Jubiläumsjahres die Fastenaktion „40-Tage-mit“ umgewandelt in eine Osteraktion: 50-Tage-mit der Osterbotschaft unterwegs.

Der gute Erfolg der Aktion war Anlass, dieses Format weiter anzubieten. Auch in diesem Jahr können Handybenutzer sich anmelden und in der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten kostenfrei inspirierende Botschaften per SMS empfangen. In diesem Jahr sind die 7 Gaben des Heiligen Geistes besonders im Blick. Welche Gaben sind es? Wie erkenne und erlebe ich sie im Alltag? Was kann ich dazu beitragen, dass sich die Gaben des Heiligen Geistes im Alltag entfalten können?

Das Seelsorgeamt und das Exerzitienreferat des Bistums Essen laden dazu ein, sich inspirieren zu lassen.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie eine SMS von Ihrem Handy an die Nummer: 0176 / 888 888 81. Ihre Nummer wird so vom Computer erfasst und Sie sind dabei!

Für die Anmeldung fallen nur die Kosten für eine Standard-SMS an; die Höhe hängt von Ihrem Mobilfunkvertrag ab. Der Empfang der 50 SMS-Botschaften ist für Sie kostenfrei.

Die Zahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt – also nicht zu lange warten!

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Andrea Behrendt, Manuela Walbaum, Ralf Behrendt, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, Christian Fischer, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Die **ARG** trifft sich am 06.04. nach der Gemeinschaftsmesse um 8:00 Uhr zur Versammlung.



Die **Kolpingsfamilie Katernberg** lädt am Montag, 06.04. zum Thema Seniorbildung & Gedächtnistraining um 19:30 Uhr ins Gemeindezentrum. Referent an diesem Abend ist Willi Brochhagen.



Der **Ursulakreis** trifft sich am Dienstag, 7. April 2009 um 18:00 Uhr (nicht erst um 19:30 Uhr) zum Kochen im Gemeindezentrum St. Joseph. P.S.: „Neueinsteigerinnen“ herzlich willkommen! Schauen Sie doch einmal zur Schnupperstunde bei uns herein - wir freuen uns auf Sie!



KATERNBERG IM BLICK



Öffnung des Gemeindebüros

Bis Anfang 2010 werden in unserem Gemeindebüro die hauptamtlichen Kräfte immer mehr reduziert. Es ist geplant, dass am Ende nur noch Montags Vormittags eine Sekretärin im Büro tätig ist. Alle anderen Öffnungszeiten müssen wir dann mit ehrenamtlichen Kräften bewerkstelligen. An dieser Stelle sei unseren freiwilligen Hilfen von ganzem Herzen für ihren wertvollen Dienst einmal gedankt. Um uns ein wenig zu konzentrieren, werden wir ab sofort auch am Freitag das Gemeindebüro schließen.

Darüber hinaus bleibt das **Gemeindebüro** in den **Osterferien** am **Donnerstagnachmittag** geschlossen!

Alten- und Krankentag 2009

Alle älteren und, oder kranken Mitglieder unserer Gemeinde sind am 21. April um 15:00 Uhr zum Alten- und Krankentag ganz herzlich eingeladen. Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der St. Joseph Kirche. Danach gibt es für alle im Gemeindezentrum St. Joseph Kaffee und Kuchen und ein unterhaltsames Programm. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer von zuhause abgeholt werden möchte, melde sich bitte Gemeindebüro. (Telefon 436460) Ein ganz großes Dankeschön, allen die diesen Tag auch in diesem Jahr wieder ermöglichen.

Ihr Pastor Norbert Nikolai

"Christentum und Renaissance"

Pilgerreise unserer Gemeinde in die Toscana und nach Umbrien Vom 19. bis 30. Oktober diesen Jahres werde ich wieder eine Gemeindefahrt anbieten. Die genaueren Informationen werden nach Ostern in unseren Kirchen ausliegen. Hier schon einmal die wichtigsten Informationen:

12- tägige Busreise an zwei Standorthotels in der Toscana mit einer Zwischenübernachtung auf der Hin- und Rückreise. Besichtigungsprogramme an folgenden Orten: Piacenza, Pisa, Lucca, Florenz, Vinci, Siena, San Gimignano, Orvieto, Perugia, Assisi, Orvieto und Modena! Halbpensionspreis im Doppelzimmer inklusive einiger kulinarischer Höhepunkte: knapp unter 1000,- €!

Ihr Pastor Norbert Nikolai



Mut zur Lücke – der Kommuniongang am Karfreitag

Liebe Gemeindemitglieder,

in der Vorbereitung auf die Kartage bin ich auf die Frage gestoßen, wieso wir nach dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag und vor der Osternachtsfeier den Gläubigen die Kommunion austeilen. Dass die Hostien des Gründonnerstags an einem geeigneten Ort außerhalb des Tabernakels verwahrt werden, hat im Besonderen den Sinn, dass Sterbenden auch während dieser zwei Tage die Kommunion gereicht werden kann. Bis zum 7. Jhd. nach Christus bildete die Kreuzverehrung den Abschluss der Karfreitagsliturgie. Eine Kommunionfeier kannte man bis dahin noch nicht. Die letzten beiden Tage der Karwoche wurde auf die Messfeier und die Kommunion verzichtet und die Gläubigen hielten inne im Nachvollzug der Wirklichkeit, die sich im Credo durch das „gekreuzigt, gestorben und begraben“ ausdrückt. Aus Frankreich kam dann das Begehren, auch den Karfreitag mit einer Kommunionfeier enden zu lassen, was sich mit einigen Unterbrechungen bis heute in der Liturgie des Tages gehalten hat.

Ich möchte unsere Karfreitagsliturgie in der Hl. Geist Kirche mit der ursprünglichen Idee des Weglassens, des Aushalten des Todes begehen. Es wird keine Kommunionfeier geben, sondern wir enden die Liturgie mit der Verehrung des Kreuzes. Sollte Ihnen persönlich die Kommunion an diesem Tage ein wichtiges Anliegen sein, so besuchen Sie bitte die Karfreitagsliturgien in unserer Pfarrei um 15:00 Uhr in folgenden Kirchen: St. Nikolaus, St. Elisabeth oder Stiftskirche.

Ihr Pastor Norbert Nikolai

Ökumenisches Osterfeuer

Alle Gemeindemitglieder sind nach den beiden Osternachtsfeiern sehr herzlich zum Osterfeuer und zur Agape am Katernberger Markt eingeladen. Bitte kommen Sie mit Ihrer brennenden Kerze zum evangelischen Gemeindezentrum. Für Feuer, Getränke und Ostereier haben wir gesorgt. Wenn Sie uns mit Brot, Osterlämmern, Brotaufstrichen und anderen ohne Teller essbaren Dingen helfen, wäre das sehr gut. Sie können Ihren Beitrag am Karsamstag von 17:00 bis 18:00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum am Markt abgeben. Am Abend selbst stehen Spendenkörbe zur Begleichung unserer Ausgaben bereit.

Auf Ihr Kommen freuen sich alle Seelsorger aus Katernberg!



Ostern mit zentralem Taufbecken

Pünktlich zum Osterfest ist es gelungen, das Taufbecken in der Kirche St. Joseph an seinem neuen Ort zu installieren. Ohne auch nur eine Kirchenbank zu kürzen, konnten wir mit dem vorhandenen Mobiliar einen zentralen Punkt in unserer Mitte schaffen, den Herr Seibod auch sehr schön ausgeleuchtet hat. Neben der Besinnung auf unsere eigene Taufgnade als Christen, ruft uns dieser sichtbare Ort des Taufsteins auch den missionarischen Charakter unserer christlichen Gemeinschaft in Erinnerung. Ich habe die Hoffnung, dass sich auch die kritischen Stimmen, durch die gelungene Umsetzung unseres Vorhabens versöhnlich stimmen lassen.

Ihr Pastor Norbert Nikolai

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Karl-Gerd Neuhaus, Heinrich-Lersch-Platz 4, 62 Jahre # Anna Siepmann, Viktoriastr. 21, 85 Jahre # Siegfried Skringer, Schalker Str. 81, 56 Jahre # Gustav Lauschke, Joseph-Oertgen-Weg 73, 89 Jahre # Hildegard Lücke, Joseph-Oertgen-Weg 51, 87 Jahre # Hannelore Dechant, Pfingstborn 3 a, 66 Jahre # Paul Renn, Joseph-Hoeren-Str. 301, 85 Jahre # Elisabeth Schmitz, Joseph-Oertgen-Weg 51, 90 Jahre # Josef Renn, Joseph-Oertgen-Weg 51, 80 Jahre # Reinhard Tenneberg, Bonnekamphöhe 4, 69 Jahre # Josef Malinowski, Auf der Reihe 18, 62 Jahre # Alfred Grzegorek, Liboristr. 31, 71 Jahre # Johann Mronsch, Nienhuser Busch 33, 81 Jahre # Gertrud Schäfer, Viermännerhöhe 8, 84 Jahre # Maria Achatz, Pestalozziweg 4, 89 Jahre # Hedwig Kamp, Heinrich-Lersch-Str. 20 78 Jahre # Hildegard Könnecke, 88 Jahre # Heinrich Siepmann, Imbuschweg 53, 76 Jahre # Maria Burlinski, Ottenkampshof 12, 82 Jahre # Elisabeth Sinberger, Haus-Berge-Str. 231E, 81 Jahre

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe!